

Antrag (FöNaWein)



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Antrag auf Teilnahme am Förderprogramm Nachhaltiger Weinbau (FöNaWein)

Antragsteller, Unternehmen:

Landwirtschaftliche Betriebsnummer (Unternehmensnummer)

Eintragung im Handelsregister (wenn vorhanden)

Name, Vorname bzw. juristische Person

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ansprechpartner:

Telefon:

E-Mail:

1. Hiermit beantrage ich eine Unterstützung zur Erlangung eines Zertifikates zur
Verbesserung der Nachhaltigkeit im Weinbau.

2. Angestrebtes Zertifikat: Fair and Green

FairChoice®

EcoStep Wein

3. Rebfläche in Hektar:

4. Produzierte Weinmenge (Liter), Durchschnitt der letzten drei Jahre:

Antrag (FöNaWein)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

5. Zahl der Angestellten:
6. Umsatz (Bilanzwert), Durchschnitt der letzten drei Jahre:
7. Der Antragsteller erklärt, dass er für dieses Vorhaben zum Vorsteuerabzug
 - o berechtigt ist,
 - o nicht berechtigt ist.
8. Hiermit wird die Richtigkeit der Angaben des Antrages und der beigefügten Anlage (De-minimis Erklärung) bestätigt.
9. Dem Antrag liegen die Kriterien, Grundsätze und Bedingungen des Förderprogramms nachhaltiger Weinbau von Rheinland-Pfalz zugrunde.
10. Dieser Förderrahmen wird hiermit anerkannt.

(Ort, Datum)

Unterschrift und Firmenstempel)

Anlage: De-minimis Erklärung

Antrag (FöNaWein)



Anlage: Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer De-minimis-Beihilfe

(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen)

Zu beachtende Erläuterungen:

Nach Verordnung (EG) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen, (EU-Amtsblatt Nr. L 352/1 vom 24.12.2013), können die Mitgliedsstaaten Unternehmen sogenannte De-minimis-Beihilfen ohne vorherige Anmeldung bei der Europäischen Kommission gewähren. Danach sind unter bestimmten Voraussetzungen staatliche Beihilfen bis zu 200.000 Euro, bezogen auf einen Zeitraum von drei Steuerjahren zu verstehen, die der Europäischen Kommission nicht zur Genehmigung angemeldet werden müssen.

Gemäß dieser Verordnung sind die Bewilligungsbehörden verpflichtet, vom begünstigten Unternehmen eine vollständige Übersicht, über die in den vorausgegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr erhaltenen De-minimis-Beihilfen zu verlangen, und – sofern die zu fördernden Aufwendungen im Rahmen anderer Beihilfemaßnahmen gleichzeitig gefördert werden – die Kumulierbarkeit mit anderen staatlichen Beihilfen zu prüfen.

Von den Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen für Zuwendungsempfänger habe ich/haben wir Kenntnis genommen.

Ich erkläre, dass mir/ dem Unternehmen

keine weiteren De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (Gewerbliche-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 (Fischerei-De-minimis) und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) gewährt wurden, oder

folgende De-minimis-Beihilfen im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren gewährt wurden:

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber), Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in Euro	Subventionswert (Bruttosubventionsäquivalent) in Euro	Agrar-De-minimis-Beihilfe	gewerbliche De-minimis-Beihilfe	DAWI-De-minimis-Beihilfe	Fischerei-De-minimis-Beihilfe
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Darüber hinaus habe ich oder ein mit mir verbundenes Unternehmen im laufenden Steuerjahr sowie in den zwei vorangegangenen Steuerjahren

Antrag (FöNaWein)



- keine weiteren De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (Gewerbliche-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 (Fischerei-De-minimis) und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) beantragt,
- die nachstehend aufgeführten De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (Gewerbliche-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 (Fischerei-De-minimis) und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) beantragt, die noch nicht bewilligt wurden:

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber), Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in Euro	Subventionswert (Bruttosubventionsäquivalent) in Euro	Agrar-De-minimis-Beihilfe	gewerbliche De-minimis-Beihilfe	DAWI-De-minimis-Beihilfe	Fischerei-De-minimis-Beihilfe
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die hier beantragte De-minimis-Beihilfe wird

- nicht mit weiteren Beihilfen für dieselben förderfähigen Aufwendungen kumuliert,
- mit folgender/n Beihilfe/n für dieselben förderfähigen Aufwendungen kumuliert:

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in Euro	Subventionswert (Bruttosubventionsäquivalent) in Euro

Mir ist bekannt, dass die vorstehend gemachten Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind. Nach dieser Vorschrift wird u. a. bestraft, wer einem Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen für sich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn oder den anderen vorteilhaft sind (Subventionsbetrug).

Ich verpflichte mich, Änderungen der vorgenannten Angaben der die Beihilfe gewährenden Stelle mitzuteilen, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragte Förderung bekannt werden.

(Ort, Datum)

(Unterschrift und Firmenstempel)